



NATIONAL MODEL UNITED NATIONS

*DIE NMUN – PROJEKTGRUPPE AN DER
UNIVERSITÄT MAGDEBURG*



Mai 2012

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT
DER NMUN – PROJEKTGRUPPE AN DER UNIVERSITÄT MAGDEBURG
2011/2012

Akademischer Betreuer: Dr. Reinhard Wesel (FGSE/IPW)

Arbeitsprogramm:

Mai - Juli 2011:

- ▶ Konstituierung eines (ehrenamtlichen) Organisations- und Tutorentams
- ▶ Auswahlverfahren für die neuen “delegates”: Klausur, Interviews, Ranking

Juli 2011 – Februar 2012:

- ▶ Ausarbeitung von “summer papers” zur individuellen und gegenseitigen Vorbereitung
- ▶ Ausbildungsseminar im Wintersemester 2011/2012 → dreistündig, englischsprachig

November/Dezember 2011:

- ▶ Erfolgreiche Bewerbung um die Rolle *New Zealand* beim NMUN-Veranstalter NCCA in New York.
- ▶ erste Simulation auf der Huysburg bei Halberstadt (MadMUN)
→ dreitägig; intern; 20 Teilnehmer der Projektgruppe; Simulation des *Security Council (SC)*

Februar/März 2012:

- ▶ zweite Simulation in Weimar, (GerMUN), vorbereitet und durchgeführt von der Magdeburger Projektgruppe mit Unterstützung des Münchner Schwesterprojektes (MucMUN).
 - fünftägig; deutschlandweit; ca. 150 Teilnehmer von deutschen Universitäten; Simulation des *Security Council (SC)*, der *General Assembly (GA)* und des *ECOSOC*

- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Botschaft von *New Zealand* bei der Bundesrepublik Deutschland in Berlin; Arbeits-Gespräch mit Diplomaten über ihre Positionen und ihren Arbeitsstil

März/April 2012 in New York:

- ▶ Führung für die gesamte Gruppe durch das Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York (guided tour)
- ▶ Briefing und Arbeitstreffen für die gesamte Gruppe mit Mitarbeitern des Generalsekretariats der Vereinten Nationen
- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York
- ▶ Besuch der gesamten Gruppe in der Ständigen Vertretung von *New Zealand* bei den Vereinten Nationen in New York; Arbeits-Gespräch mit Diplomaten über ihre Positionen und ihren Arbeitsstil
 - Korrektur, aber auch Bestätigung der Ergebnisse der eigenen Vorbereitung auf die Rolle

- ▶ Haupt-Simulation (NMUN, 03. – 07. April, *Marriott venue*) im Hauptquartier der Vereinten Nationen und im *Marriott Marquis* Hotel, Manhattan
 - fünftägig; ca. 3500 Teilnehmer [insgesamt über 6000 in beiden *venues*] von über 170 Universitäten [insgesamt über 340 in beiden *venues*] meist aus den USA:
Über 200 “gespielte” Länder- oder NGO-Rollen; Simulation aller wichtigen großen und einer Vielzahl spezieller kleiner *bodies* und *committees* der Vereinten Nationen und einiger anderer internationaler Organisationen

Formelle Anerkennung seitens des NMUN-Veranstalters (NCCA):

Für die Rolle *New Zealand* erhielt die Universität Magdeburg:

- Vier mal einen Award **“*Outstanding Position Paper*”** für die noch vor Beginn der Konferenz einzureichenden Arbeitsgrundlagen für die einzelnen *committees* – Auszeichnungen, die nur wenige Delegationen erhalten.
- Einen Award **“*Distinguished Delegation*”** für die überdurchschnittliche Leistung der Magdeburger *delegates* während der Konferenz – eine von 26 Auszeichnungen dieser Kategorie für 200 von ca. 170 Universitäten gespielten Rollen

Die Schwestergruppe von der Universität München (“MucMUN” mit der Rolle *Cuba*, ebenfalls betreut von Dr. Reinhard Wesel) wurde in ähnlichen Umfang ausgezeichnet. Insofern hat sich auch diesmal im zwölften Jahr ihrer lockeren Zusammenarbeit die Kooperation beider Projekte (bei weiterhin strikter struktureller und finanzieller Trennung) wieder bewährt: Die LMU München und die Universität Magdeburg haben auch im Jahr 2012 ihre in den früheren Jahren erarbeiteten Spitzenstellungen unter allen regelmäßig teilnehmenden Universitäten bestätigt – sie gehörten wieder zu den besten unter ihnen.

Lerneffekte, Ausbildungserfolge:

Viel wichtiger als diese äußeren Erfolge und offiziellen Anerkennungen waren wie in jeder Projektgeneration die greifbaren raschen Fortschritte unserer Teilnehmer – alle haben sich fachlich, sprachlich und nicht zuletzt auch in ihrer Persönlichkeit in einem Maße weiterentwickelt, wie es derart intensiv und zumal eine ganze Gruppe umfassend nur mittels eines durch den hohen Aufwand an Arbeit, Zeit und Geld so mächtigen Instrumentes wie der systematisch vorbereiteten und konsequent durchgehaltenen Simulationsarbeit möglich ist.

Alle Teilnehmer haben zumal ihre Fähigkeiten, in Englisch zu arbeiten und zu kommunizieren, rasch entwickelt bzw. verbessert. Junge Menschen, die es sich noch vor einigen Monaten kaum zutrauten, auf Deutsch geschweige denn Englisch vor einem größeren Publikum frei zu sprechen, hielten in der Karwoche 2012 in New York Reden vor oft mehreren Hundert meist amerikanischen Studenten – und es gelang ihnen vor allem, sich und ihren Argumenten bei ihren Mitspielern in den informellen Diskussionen nachhaltig und erfolgreich Gehör zu verschaffen. Das dazu nötige Selbstbewußtsein bezogen sie wie ihre Vorgänger in den vergangenen Jahren aus der immer wieder erstaunlichen Erfahrung, daß “es geht”, wenn man nur will, und vor allem aus ihrer intensiven und

exzellente inhaltliche Vorbereitung. Alle haben ihre Leistungsfähigkeit methodisch wie fachlich in wenigen Monaten drastisch verbessern können, sie haben zudem eine Vielzahl sozialer Kompetenzen entwickeln bzw. vertiefen können – und insbesondere hatten sie die meist auch intensiv genutzte Gelegenheit, persönliche Kontakte zu ausländischen Universitäten und internationalen Organisationen aufzubauen.

Über die Jahre ist zu beobachten, daß von den Teilnehmer/innen am Magdeburger Projekt eine vergleichsweise große Zahl in eine Tätigkeit auf internationaler Ebene hineinwächst, die Mehrheit zumindest auf Zeit (Praktika, Zeitverträge), mindestens ein Drittel aber auch auf Dauer (internationale Organisationen, diplomatischer Dienst, Wirtschaft).

Weitere Informationen, auch über das neue Projekt 2012/2013 ⇒ www.madmun.de

Kontakt:

Dr. Reinhard Wesel

Reinhard.Wesel@gse-w.uni-magdeburg.de

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Politikwissenschaft

Zschokkestr. 32, Pf. 4120, D-39016 Magdeburg, Tel. 0391/6716691